

Der große Halloween-Zauber

Beim Einbiegen auf das Gelände des Huckinger Edeka-Centers stutze ich: ringsum Kürbisse, Kürbisse, Kürbisse, vor allem der üppigen Bauart. Einige sind sogar zu einem drei Meter hohen Kegelturm aufgebaut. Ein Fußballtor-großer roter Rahmen ist mit Spinnweben aus weißer Plastikfolie überzogen, und über dem Eingang lauert eine riesige schwarze Spinne. Mir kommt gleich in den Sinn, ob Edeka wohl eine Namensänderung feiert. Schließlich wurde die erste „Einkaufsgenossenschaft der Kolonialwarenhändler im Halleschen Torbezirk zu Berlin“ schon 1898 gegründet, damals unter E.d.K. firmierend. 1911 wurde dann aus der Abkürzung das seither vertraute Werbe- und Warenzeichen Edeka. Steht also ein Fest der internen Umfirmierung an? In „Einkaufsgenossenschaft der Kürbishändler“? Dieser Gedanke verfliegt rasch; denn mit Kürbissen und dem aktualisierten Sortiment möchte man die verehrte Kundschaft nur auf den großen Halloween-Zauber einstimmen. Für viele Kids gilt der Brauch, gruselige Gesichter in Kürbisse zu schnitzen und sie mit einem brennenden Licht im Innern als Jack O'Lanterns auszustatten, ja schon als wichtigstes Fest von allen. Ich bin mir nur nicht sicher, ob ihre Mamis auch die Riesenspinne bezaubernd finden.